
Studierendeninitiative Freitagsrunde 4! · FR 5-1 · Hauspost

Fakultätsrat der Fakultät IV
Sekretariat FR 5-1
im Hause

DATUM
6. März 2012

Protokollerklärung der studentischen Vertreter, 11. FKR vom 22. Februar 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Dringlichkeitssitzung des FKR am 22. Februar 2012 wurde nochmals über den Tagesordnungspunkt „Letztmalige Ablegung der Abschlussprüfung in den Diplomstudiengängen der Fakultät“ beraten, nachdem dieser nur eine Woche zuvor aufgrund eines Statusgruppenvetos von unserer Seite vertagt wurde.

Mit Bedauern nehmen wir zur Kenntnis, dass die Entscheidung mit einer derartigen Eile getroffen wurde, dass selbst die Ergebnisse einer von uns nach der vorherigen Sitzung initiierten Umfrage unter den Studierenden der TU Berlin nur teilweise berücksichtigt wurden. Nachdem am 22. Februar 2012 etwa 200 Studierende an der Umfrage teilgenommen hatten, sind es mit Stand vom 2. März bereits 682.

Wir sind aus mehreren Gründen nicht mit dem vorgeschlagenen Datum des 31. März 2013 einverstanden.

Das BerlHG sieht vor, dass zur Berechnung des Zeitpunkts der Einstellung der Diplomstudiengänge die jeweiligen Lebenssituationen der Studierenden zu berücksichtigen sind. Uns ist unverständlich, wie dies möglich sein soll, wenn seitens der TU Berlin keinerlei Daten zur aktuellen Situation der Diplomstudenten und -studentinnen vorliegen. Nach grober Durchsicht der Umfrageergebnisse fallen viele der aktuell um den erfolgreichen Abschluss ihres Studiums bemühten Studierende eben nicht unter die Härtefallregeln, da sie — ohne Anspruch auf BaFöG — gezwungen sind, ihr weiteres Studium und vielfach auch ihre Familie selbst zu finanzieren.

Wir stellen uns auch die Frage, welche Nachteile der TU Berlin durch ein später gesetztes Datum entstehen. Die Anzahl der erfolgreichen Diplomabschlüsse werden durch ein früheres Datum verringert, auch ist die zu erwartende Qualität der Diplomarbeiten wohl niedriger — wenn überhaupt genügend Betreuungskapazität in den Fachgebieten vorhanden ist.

Unserer Meinung nach überwiegen die negativen Aspekte. Die psychologische Studienberatung betreut derzeit viele Diplomstudierende, die aufgrund der immer neu genannten Daten unter enormen psychischen Druck gesetzt werden. Die Ergebnisse unserer Umfrage lassen erkennen, dass sich in der Gruppe der letzten Diplomstudierenden naturgemäß jene wiederfinden, die aufgrund psycholo-

gischer und anderer persönlicher Ursachen ihr Studium nicht in der vorgesehenen Zeit bewältigen konnten. Es ist zu erwarten, dass bis zur endgültigen Einstellung der Diplomstudiengänge diese Zahlen weiter steigen.

Schließlich befürchten wir, dass die nötigen Sonderregelungen für Anerkennungen einen Mehraufwand für die Verwaltung bedeuten. Dies wurde durch die Sekretärinnen der Prüfungsausschüsse Informatik und Elektrotechnik bestätigt, die in einigen Fällen von 90 Minuten Aufwand für einen einzelnen Studenten berichten. Die Sekretärinnen der Prüfungsausschüsse sprechen sich ebenfalls für ein Datum über den 31. März 2013 hinaus aus. Diese Arbeiten fallen nun mit den doppelten Abiturjahrgängen zusammen. Hier fragen wir uns, wie dies bei der knappen Personaldecke in Prüfungsämtern und Prüfungsausschüssen schaffbar sein soll.

Die durchschnittliche Studiendauer betrug im Jahr 2005/2006 in Elektrotechnik 15 Semester und im Fach Informatik 14 Semester. Dies bedeutet, dass für die Studierenden dieser Jahre von Anfang an weniger Freiheiten in ihrem Studium gewährt wurden, was Urlaubssemester oder Auslandsaufenthalte angeht. Diese Ungleichbehandlung ist für uns unverständlich, auch unter dem Gesichtspunkt, dass der Wechsel vom Bachelor in das Diplom durch den FKR erlaubt wurde — auch unter dem Gesichtspunkt, dass der Bachelor in den ersten Semestern noch nicht akkreditiert und insgesamt noch nicht vollkommen reibungslos studierbar war. Die Gründe, warum für mehr als 200 Diplomstudierende die Studienordnung vor Ablauf der doppelten Regelstudienzeit¹ auslaufen soll, können wir nicht nachvollziehen.

Es ist für uns außerdem nicht nachvollziehbar, warum für diesen Beschluss eine außerordentliche Sitzung des FKR einberufen werden musste. Argumente für eine Dringlichkeit der Entscheidung liegen nicht vor, vielmehr haben wir den Eindruck, dass hier eine Entscheidung ohne erkennbare Grundlage durch die Gremien gepeitscht wurde. Mit Bedauern nehmen wir zur Kenntnis, dass, obwohl nicht nur von unserer Seite noch Diskussionsbedarf in der Sitzung gesehen wurde, die Rednerliste frühzeitig geschlossen und beide Anträge unserer Fraktion auf Wiedereröffnung abgelehnt wurden.

Wir Studierende schätzen den 31. März 2015 als realistisches Datum für den Auslauf der Diplomstudiengänge ein. Mit der Gewährung der doppelten Regelstudienzeit und den Umfrageergebnissen liegen ausreichend Argumente für dieses Datum vor. Auch das Meinungsbild² der Ausbildungskommission vom 8. Februar 2012 spricht für 2015.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Streibelt
Tim Jungnickel

Für die studentischen Vertreter im Fakultätsrat der
Fakultät IV

¹In der Studien- und Prüfungsordnung der Bachelorstudiengänge wurde 2006 die doppelte Regelstudienzeit als maximale Studiendauer niedergeschrieben.

²Ein Beschluss wurde nicht gefasst, wäre aber nach dem Meinungsbild zustande gekommen.